



# Rundschreiben

J u n i 2011

Sehr geehrte/s Vereinsmitglied/er und Freunde des FFNN,

seit einigen Wochen halten uns fröhlicher Temperaturen im Griff und verleihen dem ohnehin recht milden Neckartalklima ein beinahe schon mediterranes Flair. Dennoch wähen wir „Fährvereiner“ uns nicht in einem Perma(nent)urlaub sondern arbeiten unser selbst gestecktes Kalendarium ab:

- Mit Riesenschritten bewegen wir uns auf das „verflixte“ **7. Fährfest** im Rahmen des „Lebendigen Neckar“ zu, wozu wir Sie alle recht herzlich einladen !! Der Termin ist Sonntag, der 19. Juni, an gewohnter Stätte im Neckarhäuserhof in Wurf- und Sehweite der Überfahrt. Ab 11.30 Uhr öffnet die Küche ihre Pforte und lädt alle Gäste neben selbstgebackenen Kuchen, Gebrülltem vom Schwein zu frisch geräucherten Bachsaiblingen aus dem Odenwald ein. Von ebendort kommt auch diesmal wieder unser Musikant, dessen Repertoire traditionelle und weltläufigere Weisen einbezieht. Gegen 18.30 Uhr wird erfahrungsgemäß die letzte Runde eingeläutet, so dass ein jeder vor der Dunkelheit zu Hause sein kann.
- Auch heuer haben wir wieder eine kleine „**Ausstellung**“ in unserem Sonderzelt vorbereitet, zu einem Thema, das an weiten Teilen der Öffentlichkeit bislang vorbeigerauscht zu sein scheint, jedoch demnächst im Dt. Bundestag seiner endgültigen Entscheidung entgegen sieht: „**Der geplante Neckarausbau von 2012-2025**“. Voraussetzung für diesen gravierenden Eingriff in unser Flusssystem wäre eine Einstufung desselben als sog. „Vorrangnetz“ (mit einem Gütertransport > 10 Mio t Fracht/anno), was derzeit jedoch weit unterschritten wird. Der Umbau des Neckars für 135 m lange Schiffe mit 2-3mal so starken Motoren würde Veränderungen an Schleusen, Wehren, deren Vorhäfen u. Flusskurven, Ufern etc. mit sich bringen und damit evtl. auch nachhaltige Auswirkungen für Schifffahrt, Umwelt, Natur, Lebensqualität der Anwohner und Touristen haben können. Mehr dazu ist unserer Präsentation zu entnehmen, die dazu mittels zahlreicher, bisher erfolgter Gutachten, Einschätzungen, Vorentscheidungen ... von Ämtern, Organisationen, Beteiligten, Betroffenen ... informieren will.
- Der **Hochwasser- oder auch Giernachen** hat wie die Wagenfähre (Nähe) für die nächsten 5 Jahre ein neues „Fährzeugnis“ bekommen. Seit einigen Wochen ist ein Team von FFNN-Mitgliedern beschäftigt, diesen durch Schweißen, Schleifen, Grundieren und Streichen für die kommenden Aufgaben und Jahre zu rüsten. Pünktlich zum Fährfest soll er (Baujahr 1926) in neuem Glanz erstrahlen.
- Am 21. Mai versuchte ein „blinder Passagier“ ohne das Fährfeld zu entrichten mit der Nähe vom bad. auf das hess. Ufer überzusetzen. Bei dem ertappten Täter handelte es sich um eine 150 cm lange „Zamanis (Elaphe) longissima“, zu Deutsch „**Äskulapnatter**“. Bestände und Vorkommen des ungiftigen und scheuen Reptils sind auf der rechten Flussseite wohl bekannt, auf dem gegenüberliegenden Ufer aber bisher nicht verbürgt gewesen. Die Natter kommt nur noch in wenigen isolierten Teilpopulationen in Deutschland vor und ist vom Aussterben bedroht. Nachdem sie die Landeklappe der Fähre erklommen hatte und identifiziert war, wurde die seltene Schlange wohlbehalten in einem bad. Gebüsch abgelegt.

Wer den Drang verspürt, bei den Auf-/Abbauarbeiten zum „Fährfest“ am SA/MO (18./20.6.) mitzuhelfen, kann mich gern kontaktieren - ansonsten freuen wir uns auf Ihren Besuch, Ihr Michael Lipschitz, [lipschitz@t-online.de](mailto:lipschitz@t-online.de), Tel. 06229/1015.